



## Tool 5 Planung der Massnahmen

### Beispiel:

<b>PRIORITÄT:</b> Umgang mit Mobbing und Belästigung					
<b>ETAPPE:</b> 1. Sensibilisierung und Weiterbildung					
<b>ZIELE</b>	<b>AUSGANGSLAGE</b>	<b>MASSNAHMEN</b>	<b>RESSOURCEN</b>	<b>ÜBERPRÜFUNG</b>	<b>ZEITPUNKT</b>
Was soll erreicht werden?	Was passiert im Moment?	Was muss zum Erreichen der Ziele getan werden?	Welche Ressourcen sind nötig? (Zeit, Organisation, Personal, Material, Finanzen)	Woran erkennen wir, dass die Massnahmen erfolgreich sind?	Wann wird finden die Überprüfungen statt?
Bewusstsein der SuS für Mobbing erweitern (Was ist Mobbing?).	Das Thema wird im Unterricht nicht systematisch behandelt. Vorfälle auf dem Pausenplatz werden oft ignoriert.	Das Unterrichtsmodul «Mobbing? Nicht an unserer Schule!» im Zyklus 2 und 3 umsetzen.  Situation von Mobbing mit der Umfrage aus dem Unterrichtsmodul analysieren.	Unterrichtsvorbereitung der LP mit den neuen Modulen	Mehr Wissen und Verständnis über Mobbing unter den SuS  Mobbingvorfälle werden nicht ignoriert, sondern thematisiert.	Ende des Schulhalbjahrs an einer LP-Konferenz
Bewusstsein über Rechte und Pflichten aller Schulbeteiligten erweitern.	Gewalt wird zwar nicht toleriert, aber Ausschluss von SuS gehört zum schulischen Alltag und wird in der Regel toleriert.	Einbeziehen des gesamten Kollegiums zu einer Konferenz (schulinternen Weiterbildung).  Multikulturelles Schulfest veranstalten, um das Verständnis und den Gewinn von Vielfalt zu fördern.	Zeit anlässlich der Konferenzen/SCHILW  Professionelles Wissen	Dokumentation der Konferenzen und Schulaktivitäten	Einmal pro Jahr, z.B. im Bericht an die Schulbehörde